



Konkrete Pläne haben dabei die Schwimmer der Turngemeinde, die eine Woche später zu einem Freundschaftswettkampf nach Südfrankreich starten.

„Tag der Vereine“ am 9. April 1988 in Le Pontet

Am „Tag der Vereine“ anlässlich der „Tour de Vaucluse“ am 9. April 1988 in Le Pontet nahm eine Delegation von Vereinsvertretern, Mitglieder städtischer Gremien und zwei städtischen Mitarbeitern teil. Die Hinfahrt erfolgte am 8. April. Am Ankunftstag, um 18.00 Uhr, wurde die Hochheimer Delegation durch den Conseil Municipal vor der Kirche in Le Pontet empfangen. Zur Begrüßung bedankte sich Stadtverordneter Breunig für die Einladung. Am Samstag hatten auf dem Marktplatz vor der Kirche von Le Pontet 25 Sportvereine und kulturelle Institutionen Informations- und Verkaufsstände errichtet, darunter befand sich auch ein Stand der Stadt Hochheim. Die Veranstaltung war umrahmt von dem internationalen Radrennen im Departement Vaucluse. Dem Sieger des Radrennens, dem deutschen Radamateur Remig Stumpf und dem besten französischen Fahrer, Charly Motet, wurden je ein Sektpräsident und ein Hochheimer Wappenteller aus Zinn von Fr. Schnell überreicht. Die anwesenden Sportvereine haben sich in einem Kurzprogramm auf dem Marktplatz dargestellt. Während der Informations- und Verkaufsausstellung auf dem Joseph-Thomas-Platz konnten umfangreiche Gespräche mit den Vereinen in der Partnerstadt geführt und Termine für zukünftige Begegnungen vereinbart werden. So wurden letzte Einzelheiten für den Besuch der Schwimmer der Turngemeinde Hochheim in Le Pontet vom 14. bis

17. 4. 1988 besprochen. Die Judokas aus Le Pontet werden bei ihren Sportfreunden der Judoabteilung der TGH, zu Pfingsten erwartet. Mit dem gleichen Bus sollen die Fußballspieler der städtischen Mannschaft nach Hochheim fahren, um mit der hiesigen Fußballmannschaft der Stadtverwaltung ein Freundschaftsspiel auszutragen. Die Volleyballabteilung der Spielvereinigung Hochheim fährt voraussichtlich vom 2. bis 5. 6. 1988 zu den Volleyballspielern nach Le Pontet. Weitere Verbindungen wurden zu den Radsportlern, den Musikern des Spielmanns- und Fanfarenzuges und der Boulefreunde in Le Pontet geknüpft. Die Künstler aus Le Pontet (Amateure) wollen ihr Gemälde im Hochheimer Rathaus ausstellen. Das Programm am Tag der Vereine begann um 9.30 Uhr und endete um 20.00 Uhr. Die Delegationsteilnehmer haben sich bei der Tätigkeit im und am Infostand sehr engagiert. Nach den Veranstaltungen „Tag der Vereine“ und „Tour de Vaucluse“ fand für die Hochheimer Delegation und die Sportpräsidenten ein Empfang bei Bürgermeister Derouilhe statt, bei dem auch der Conseil Municipal und die Mitglieder des dortigen Komitees für Städtepartnerschaft anwesend waren. Am Sonntag fand ein gemeinsamer Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche in Le Pontet statt. Anschließend war Gelegenheit für weitere Gespräche gegeben. Ferner bestand die Möglichkeit die Stadt Le Pontet, die Nachbarstädte und die Umgebung kennenzulernen. Die Rückreise erfolgte am Montag, dem 11. April. Die Verabschiedung wurde durch Mme. Joly und eine Vielzahl von Freunden vorgenommen. Aus diesem Anlaß hat Pfarrer Roux die Kirchenglocken läuten lassen.

Regener Vereinsaustausch nimmt seinen Anfang

Eine Reihe von deutsch-französischen Begegnungen sind das erste Ergebnis des Besuchs der Hochheimer Delegation in Le Pontet. Den Anfang machten die Schwimmer der Turngemeinde, die gestern in Le Pontet eintrafen, ihre Planungen also telefonisch oder schriftlich getroffen hatten.

An Pfingsten erwarten die Judokas der Turngemeinde 30 bis 35 Pontétiens zu einem gemeinsamen Zeltlager mit Wettkämpfen in Hochheim. Gemeinsam mit dem Judo-Club aus Le Pontet wird die Fußballmannschaft der Stadtverwaltung kommen, die gegen die Hochheimer Vertretung spielen will.

Zwei Wochen später sind die Volleyballer der Spielvereinigung in Le Pontet zu Gast. Etwa 20 bis 25 Spielerinnen und Spieler fahren über Fronleichnam in die Partnerstadt, wo sie ein Trainingslager und Spiele gegen den dortigen Verein planen.

Einen Austausch mit Le Pontet strebt auch der Boule-Club an, wobei sich allerdings eine Schwierigkeit ergab: In Frankreich spielen nur die Männer Boule, in Hochheim aber besteht der Boule-Club zur Hälfte aus Frauen.



Der Franzose Charly Mottet, Führer der im Gesamtklassement der „Tour du Vaucluse“, erhielt einen Ehrenteller der Stadt Hochheim und eine Magnumflasche Hochheimer Sekt, wofür er sich bei Ursula Schnell mit den obligatorischen Küßchen, den „bises“, bedankte.

Voraussichtlich am 25. Juli trifft die in Hochheim bereits bekannte Tanzgruppe „L'Elan Pontétien“ ein. Ihr Präsident Langlade stellte eine Vorführung in Aussicht; die Gruppe macht diesen Abstecher in die Partnerstadt während einer Reise nach Holland.

Vorgesehen ist eine Ausstellung von Bildern, die von Malern aus Le Pontet gefertigt wurden. Angeregt wurde die Exposition von Horst Spelling, dessen Interessen Ursula Schnell in Le Pontet vertrat.

Große Pläne hat auch der Spielmanns- und Fanfarenzug, der im kommenden Jahr sein 40jähriges Bestehen feiert. Die Musikleute sehen ein umfangreiches Programm für ihr Jubiläumsvorhaben vor. Ein Frühjahrskonzert in Hochheim soll den Auftakt bilden, der traditionelle Tanz in den Mai wird erweitert. Stattfinden soll außerdem eine akademische Feier, in deren Rahmen auch Ehrungen vorgenommen werden. Den Höhepunkt aber bildet die Jubiläumsfahrt von etwa 100 Personen nach Le Pontet. Monique Joly selbst will sich der Sache des Spielmanns- und Fanfarenzugs annehmen, der in der Partnerstadt ein Konzert geben und zu einem Frühschoppen aufspielen will. Als Termin hat man von deutscher Seite Pfingsten anvisiert.

Mit Schwierigkeiten dagegen hat Henri Pasteur, Vorsitzender des Radfahr-Clubs von Le Pontet, zu kämpfen. Er sei einer Fahrt nach Hochheim per Rad nicht abgeneigt, meint er, doch viele seiner Sportfreunde stünden der Sache eher skeptisch gegenüber. Allerdings, so räumte er ein, sei man gerne bereit, eine Hochheimer Abordnung zu empfangen, was für die Gastfreundschaft der Pontétiens spricht.

Die Hochheimer Gäste bekamen einmal mehr zu spüren, wie sehr man sich von offizieller Seite darum bemüht, den Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten. Auch in den Gesprächen mit den einzelnen Verantwortlichen der Sportvereine kam zum Ausdruck, daß man den Hochheimern in Le Pontet etwas bieten möchte, angefangen von Privatunterkünften über gemeinsame Mahlzeiten bis hin zu Ausflügen in die nähere Umgebung.

Denkbar ist nach Angaben von Monique Joly ein gemeinsamer Aufenthalt im Freizeitzentrum Coucouron, das die Gemeinde Le Pontet in der Ardèche besitzt. Allerdings müsse man sich früh um Plätze bemühen.

Die Partnerschaft zwischen Le Pontet und Hochheim, die 1986 und 1987 offiziell besiegelt wurde, scheint nun auch auf Vereinsebene erste Früchte zu tragen. Der Anfang jedenfalls ist gemacht, und wenn sich aus der „Vereinsfreundschaft“ auch private freundschaftliche Kontakte ergeben, dann steht einer wirklichen Partnerschaft nichts mehr im Wege.

ed